

Hochgeachteter Herr Professor



Kapman Sie ab nicht ungütig, daß ich
Ihre Rufe schon wieder mit einem
Lichte beirückichtigen muß. Zusehen
nämlich wieder die Absicht um ein
Kursbuch habe. Hieranbin, daran mache,
da michgehorchen sind, singenweisen,
was mir das von Erfolg sein kann,
wenn Herr Oehl bei der Forderung hingelieft
auf jemanden Professorien sich für mich vor,
wanden wollen. Ich weiß, daß mit
diesem Kopieren unwillkommen bin,
da Ihnen die Erfüllung meiner Lichte
große Anlagensarbeiten müssen würde,
und zwar nicht über bin ich im letzten
Tage meiner Studien eines Tages,
diesem bedürftiger als ja, n. bin ab
meiner Zukunft sehr lieb, Ihre allein
wirkliche Hilfe dazu zu arbeiten.
Hier ist von mehreren Seiten für den
beispiel man Kündigende der folgenden
Zusammenhang lieblich, als jüngere, weißer
dem ich ist & große Colloquium Zangnisse

deren beide beide ich mir herzlich
erlebe. Meine Gedanken sind kein
sonstiges Hindernis, sondern unter
dem gegenwärtigen Ministerium, wie
ich glaube, wenn ich also die unant-
wortliche Verantwortung für die, welche ich
mir einige Hoffnungen machen dürfen.
Zufolge mit mehreren Angelegenheiten, welche
selbst wiederum befragen u. d. d. d. d.
dass die Entscheidung in dieser Sache
bei ^{der} K. K. Hofkanzlei, in gewisser beim
K. K. Hofkanzlei Ministerium stattfinden,
so dass der K. K. Hofkanzler ein K. K.
Kanzler ist, der K. K. Hofkanzler
oder ein Ministerialrat, andererseits
unmittelbar Kaiserlich sind die ein-
flussreichsten Persönlichkeiten sind.
Sind die oben erwähnten sind im
wenigen Tugend von denen Einzelnen
dieser Persönlichkeiten angefallen u.
müssen schließlich selbst überall seine
Antwortung u. u. u. u. u. u. u. u. u.
beim Kaiser. Es wäre nun freilich
dies, wenn ich Ihnen gemüthlich wollte,
dass Herr Graf alle die genannten Punkte
müssen wollen, ich meine aber die
Sachen gewisse Tugend finden, der
um Tugend willen die Arbeit mit Ihnen

großen Spiel. Die wichtigste ein günstige,
gar sehr für mich wäre, wenn ich
ich selbst nicht überaus unzufrieden, ab
wäre mir damit nicht nur günstig
meinen K. K. Hofkanzler für's K. K. Hofkanzler
Aufsichtswesen zu übertragen, sondern
ich würde dieselben auch auf abzulassen
Sachen und einige Zeit fortsetzen
u. mir selbst bessere Chancen für
die Zukunft schaffen. Daraus wollen
Sie mein Ansinnen günstig beurthei-
len; Willkomm von 20/12, was da ist
so frei sein, Herr Kanzler zu sein.
Gefühlswortvoll bleibt die Hand



Herr
Ehrenpfählicher Kaiser
K. K. Hofkanzler

M. da ich die Angelegenheiten in
diesem L. K. Hofkanzler nicht gut unter,
bringen, wenn ich Sie Willkomm
mit.

Wien 18 Dez. 1871.